

INSTITUT FÜR PARTIZIPATION UND BILDUNG

Virtuelle Sommerakademie „jungbewegt“ 2020

Elternbeteiligung

Sabine Redecker

Institut für Partizipation und Bildung

Fachhochschule Kiel



Wie gelingt es, Widerständen und Manipulation der Kinder konstruktiv zu begegnen?

Beispiel aus der Praxis



B1[...] Also läuft es ja ganz gut, dass die Kinder schon irgendwie spüren, oh Mama und Papa kommen gleich, ich ziehe mir lieber eine Jacke an. Das tut mir manches Mal schon sehr sehr leid, wenn ich das so mitkriege, dass die so unter Druck gesetzt werden [...] ...

B2: [...]Weil die wissen, oh wenn Mutti kommt, muss ich meine Jacke anhaben. Zack, zack, zack. Wann kommt Mutti. Schnell gib mir die Jacke, ich zieh die Jacke an. Das ist für die völlig in Ordnung. Ich lebe hier den ganzen Tag so frei, wie ich das will und wie der Kindergarten das mitgibt, zuhause lebe ich das so. Können die ganz klar trennen.

B5: Die kriegen aber viel Ärger, Anke. Die kriegen viel Ärger, wenn die abgeholt werden. Was, du hast schon wieder keine an. Weil nicht alle merken das, nicht jeder hat das Gespür. Die kriegen viel Ärger.

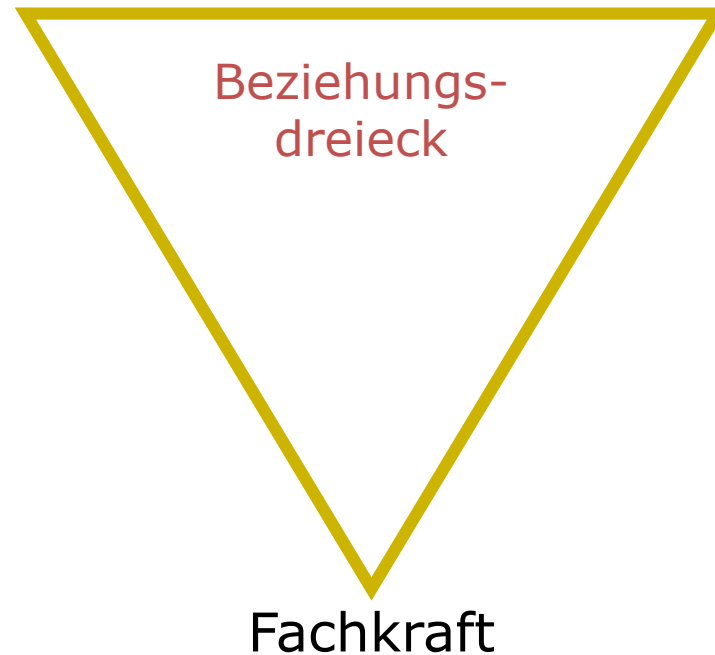
(GD FK Zeile 701 -739)

Elternbeteiligung



Eltern

Kind

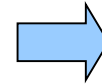


Die pädagogischen Fachkräfte sind aufgefordert, die Erziehungsberechtigten an den Entscheidungen in wesentlichen Angelegenheiten der Erziehung, Bildung und Betreuung zu beteiligen.

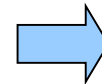
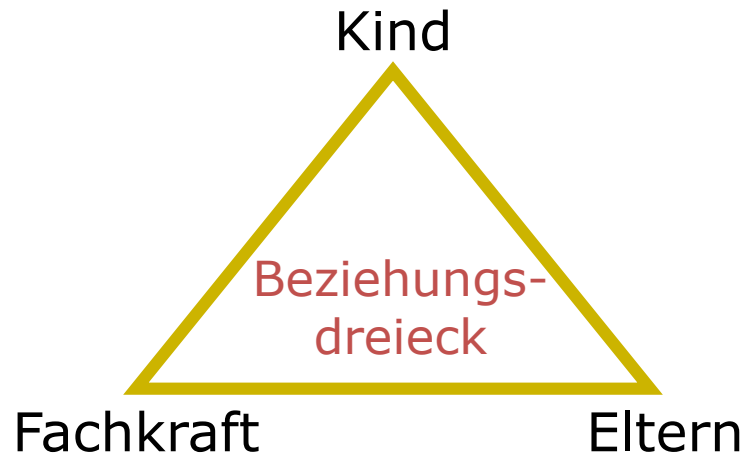
Elternbeteiligung



Beteiligung der Eltern
als Eltern



Anspruch auf
Mitsprache bezüglich
der Entwicklung
des eigenen Kinds

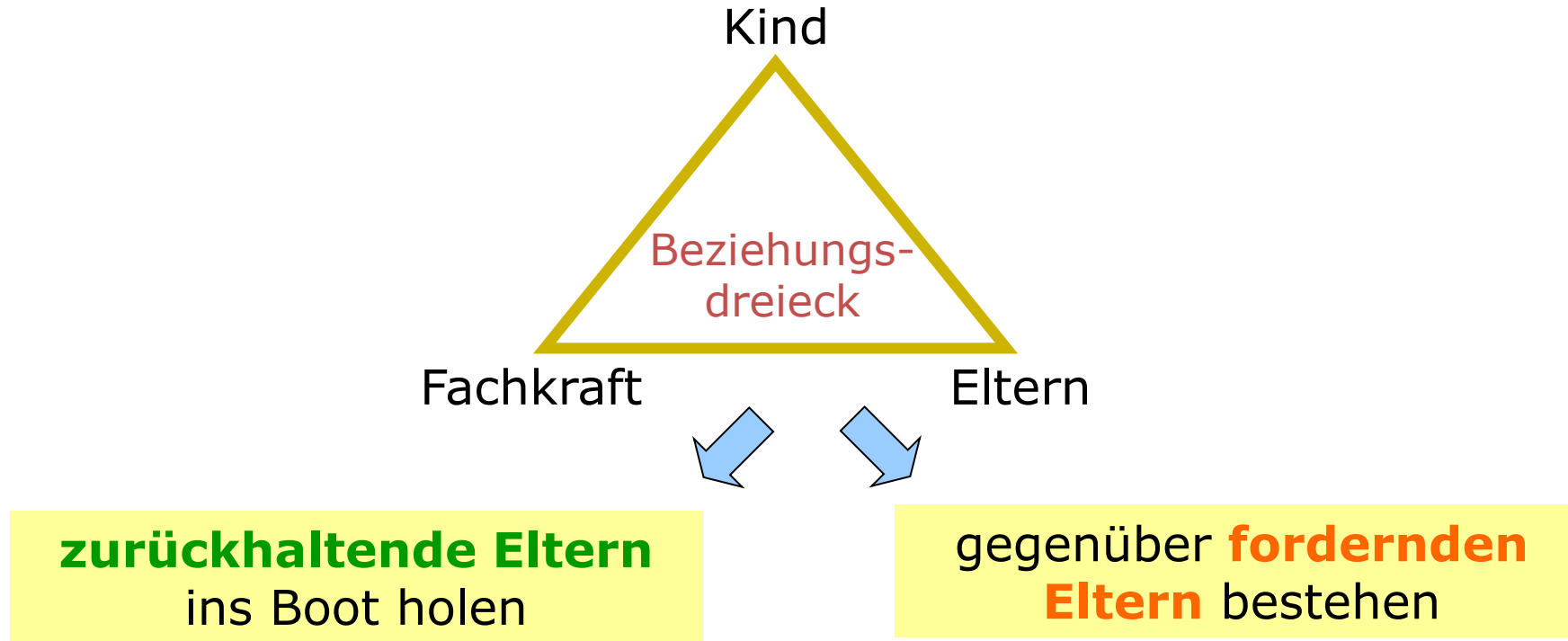


Anspruch auf
Information über
konzeptionelle Fragen



Entscheidungsfreiheit,
ob sie ihr Kind in der Kita
betreuen lassen

Beteiligung der Eltern als Eltern



Elternbeteiligung



Wie kann es den pädagogischen Fachkräften gelingen, dass ihre pädagogische Arbeit bezogen auf demokratische Partizipation nicht in Frage gestellt wird?



Denn!

Es wird doch immer auch Erziehungsberechtigte geben, die sich kritisch zu dem pädagogischen Umgang mit demokratischer Partizipation äußern...

Elternbeteiligung



Pädagogische Fachkräfte können bei Eltern auf folgende Vorstellungen stoßen:

- Erziehungsberechtigte denen es zu früh erscheint, bereits in der Kita Kinder mit dem Thema Partizipation und Beschwerde zu konfrontieren
- Erziehungsberechtigte die aus religiösen oder kulturellen Gründen Themen, die sich vor allem mit der Selbstbestimmung ihrer Kinder auseinandersetzen ablehnen
- Erziehungsberechtigte, die erwarten, dass demokratische Themen in der Kita einen Platz haben
- Erziehungsberechtigte, die dem Thema ängstlich gegenüberstehen, da sie selber unsicher im Umgang mit dem Thema sind
- Erziehungsberechtigte die traditionelle Erziehungsziele erwarten

Elternbeteiligung



- Vor dem Hintergrund anderer Lebenszusammenhänge wird es nachvollziehbar, wenn Eltern das Verhalten ihrer Kinder anders einordnen als die Kita.
- Eltern sind verschieden,
- sie brauchen, um zu verstehen, was die Kita tut, auch unterschiedliche Informationswege, um das Handeln der Pädagogen nachvollziehen zu können



- konzeptionelle Veränderungen wie die z. B. Einführung eine Kitaverfassung mit weitreichenden Selbstbestimmungsrechten berühren familiäre Belange
- Bildung, Erziehung und Betreuung findet sowohl in der Familie als auch in der Kita statt
- Es ist den Eltern wichtig, zu erfahren, wie in der Kita mit dem Thema umgegangen wird und zwar rechtzeitig und nicht erst wenn es zu kritischen Situationen kommt

Elternbeteiligung



Eine ganzheitliche Berücksichtigung demokratischer Partizipation in den Bildungs,- Erziehungs,- und Betreuungskonzepten benötigt deshalb **die Beteiligung der Eltern.**

Elternbeteiligung



Erziehungsberechtigte müssen:

- Gut und **differenziert informiert** werden, Sie brauchen die Dokumentation über das, was ihr Kind tut
- sie brauchen Möglichkeiten **zur Anhörung** ihrer Belange einschließlich **der Möglichkeit zur Beschwerde**
- und darüber hinaus auch Formen der Mitbestimmung.



Umgang mit Elternbeschwerden

Elternbeschwerden können **konstruktiv für den Bildungsprozess der Kinder genutzt werden**, wenn es den pädagogischen Fachkräften gelingt diese ernst zu nehmen, ohne in Rechtfertigungspositionen zu gelangen.



Beschwerdeverfahren für Eltern

Voraussetzung:

- der Umgang mit Beschwerden von Eltern erfordert grundsätzlich **eine positive Haltung gegenüber Beschwerden**
- die Bereitschaft, seitens der Fachkräfte, sich selbst und **das eigene Verhalten zu reflektieren**
- eine Atmosphäre, die durch gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Toleranz geprägt ist,
- die Auseinandersetzung darüber, was Eltern in der Kita dürfen und was nicht- **Praxisbeispiel Eltern-Verfassung**

Die Elternverfassung



**Worüber sollen
die Eltern
mitentscheiden
?**

**Worüber sollen
die Eltern nicht
mitentscheiden?**

Das Team bestimmt

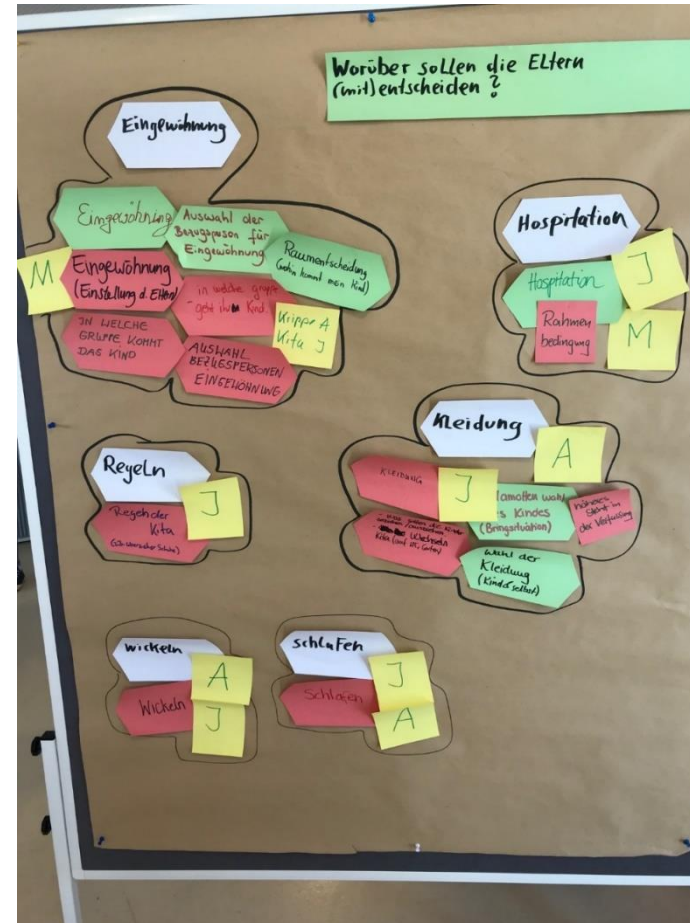
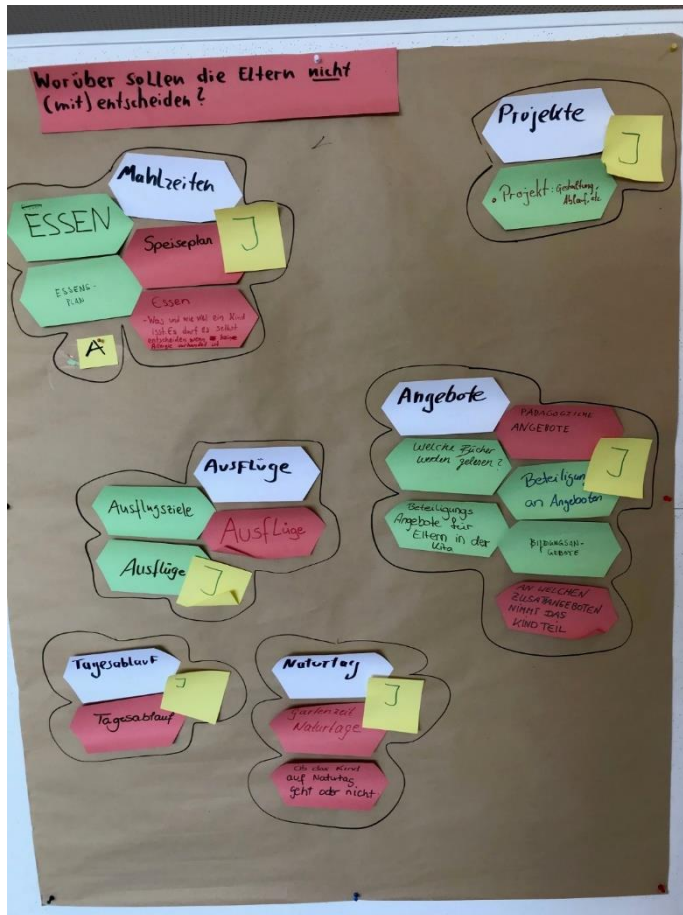
Die Elternverfassung



Orientierung durch die Partizipationsstufen:

Bei welchen Themen
sollten die Eltern
der Kinder...

- informiert werden?
- angehört werden?
- mitentscheiden?
- allein entscheiden?



Elternbeteiligung



- Demokratische Partizipation als Querschnittsaufgabe wahrzunehmen, bezieht sich sowohl auf die pädagogische Ausgestaltung mit den Kindern, **als auch auf die Kooperation mit den Eltern.**
- Dies als Aufgabe zu erkennen und **in das alltägliche Handeln in den Kitas miteinzubinden** ist eine Anforderung, die in Kitas etabliert und umgesetzt werden muss.

Fazit



Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, fachliche Kompetenzen der Elternkooperation und Elternbeteiligung zu kennen und anzuwenden.

Fachkräfte stehen vor der Herausforderung, lebensweltliche Bezüge in der Zusammenarbeit mit Eltern zu beachten.

Fachkräfte stehen vor der Herausforderung eine gemeinsame Einstellung zu entwickeln, wie Kinderrecht und Elternrecht in Einklang gebracht werden können.

Fachkräfte sind gefordert, die Elternkooperation und die Grundgedanken der demokratischen Partizipation zusammenzudenken.

Vielen Dank☺

Quellen:



- **Partizipation in Kindertageseinrichtungen, So gelingt Demokratiebildung mit Kindern R.Hansen/R. Knauer/ B. Sturzenhecker, Verlag das netz, 2012**
- **Elternkooperation Zusammenarbeit mit Müttern und Vätern in Kindertageseinrichtungen, Sabine Redecker, (Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.))**
- **Partizipation der Kinder beim Essen in der Kita-eine Herausforderung an die pädagogischen Fachkräfte in der Kooperation mit Eltern. Master-Thesis. Sabine Redecker, 2019**
- **Das Praxisbuch: Mitentscheiden und Mithandeln in der Kita Rüdiger Hansen, Raingard Knauer, 2015**